

Altenberge, Neugestaltung der Ortsmitte

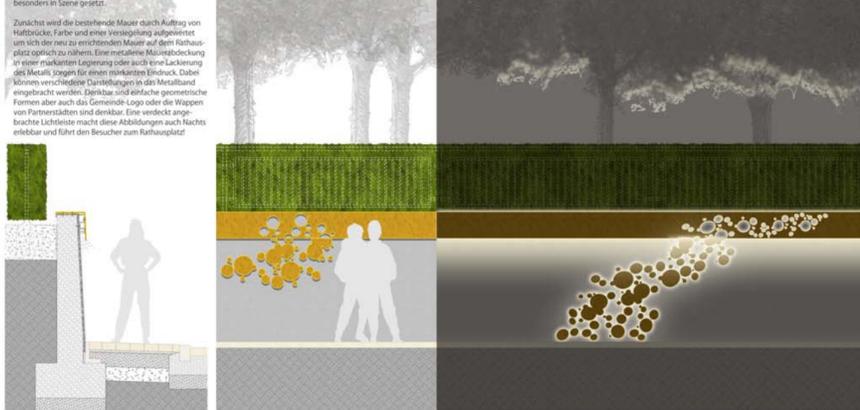
Konkurrierendes städtebauliches Gutachterverfahren

Entwurfsbeschreibung

Um so vielfältig wie möglich nutzbar zu sein braucht ein Platz Raum zur Entfaltung. Der Kirchhof, der Marktplatz und der Vorplatz des Rathauses stehen im Stadtbild in enger räumlicher Verbindung, ohne sich jedoch als ein Ganzes zu präsentieren. In dem vorliegenden Konzept bilden künftig die drei derzeit separierten Teilbereiche eine gestalterische Einheit die von Nutzen, Anlegen und Besuchern auch als solche erfahrbar ist. Der Vorplatz des Rathauses als gestalterische Einheit verbindet den Marktplatz mit dem Weg zum Kirchhof. Der Rückbau der Klosterralle ermöglicht eine einheitliche Platzgestaltung von der auch der Straßenspaß profitiert. Dieser wird künftig auch als Teil des Platzraumes erlebbar sein durch die durchgehend einheitliche Materialität entlang der Fahrbahnen als einem Teil der Platzebene zu erfassen. Somit tritt der motorisierte Querschnitt in den Hintergrund und die zunächst einzelnen Teilbereiche wachsen zu einem attraktiven Platz zusammen. Um die Bedeutung als großzügigem Stadtplatz gerecht zu werden, wird die Stellplatzanordnung optimiert. Stellplätze für Kfz-Parkplätze werden an den derzeitigen Flächen beibehalten und durch die Gestaltung in den Platz integriert. Lediglich durch metallene Markierungselemente werden die Stellplätze abgegrenzt und räumlich in einer großen Fläche. Die weite Platzfläche wird mit einem warmen, sandfarbenen Naturstein in einem weichen Verband neu gestaltet. Dieser nimmt dem Platz seine Richtung und erleichtert die Passanten. Die Verkehrsfläche wird in der gleichen Materialität und Farbe gestaltet. Lediglich

das Verlegemuster und die filigranen Poller richten den Verkehr aus. Die Poller unterbinden darüber hinaus das wilde Parken am Straßenrand. Um eine leere Mitte zu schaffen ist es nötig, einige wenige Bäume auf dem Rathausvorplatz zu entfernen. An anderen Stellen wird der Baumbestand durch Schlich-Kastanien ergänzt, um eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Die Bäume werden durch ein Baumhochbett, Sitzbänke und Pflanzbeete gestalterisch aufgewertet und in der Nacht durch in den Bäumen unsichtbare Lichter und in die Kiste gesetzte Strahler inszeniert. Eine einheitliche Gestaltung in Ausstattung und Materialität im gesamten Planungsbereich ist angestrebt. Eine besondere Aufenthaltsqualität schafft zudem die Umgestaltung von Rathaus- und Sparkassenterrasse. Die Sparkassenterrasse wird durch eine schwingende Ergänzung der Mauer an die Gestaltung des Platzes angepasst. Als ein abwechslendes und wiederkehrendes Element wird hier ein Metallband in einer aufgedrehten Legierung an der Mauer befestigt. Dieses Metallband findet auch an der Mauer entlang der Sparkassenterrasse als Mauerabdeckung prominente Verwendung. Der Bereich vor der Sparkasse wird darüber hinaus durch praktische sowie die Aufenthaltsqualität steigernde Elemente wie Fahrradständer und eine Sitzmauer ergänzt. Als repräsentatives Element wird ein Fontänenfeld vor dem Rathaus geplant. Die vorhandene Treppe zum Rathaus wird durch Sitzstufen ergänzt. Diese ermöglichen ein Überschauen des Rathausplatzes und eine besondere Aufenthaltsqualität durch die halbe zum Wasser.

Um eine Einheit der Platzräume zu erlangen, wird eine Umgestaltung des Marktplatzes angestrebt. Die Weiterführung des wilden Pflanzverbands verbindet die beiden Plätze miteinander. Im Süden des Marktplatzes wird des Weiteren eine besondere Aufenthalts- und Erlebnisqualität durch einen fliegenden Strömisch aus Holz geboten. Um das Gefühl des Platzes optimal und spielerisch zu nutzen wird hier ein kleiner abwechslender Wasserlauf geplant. Die Fläche des Elements Wasser ist stets sichtbar und auch für Kinder besonders aufregend. Die lebhafte Belebung des Platzes erzeugt somit eine besondere Atmosphäre. Der Parkplatz im Norden wird durch eine Umgestaltung als Erweiterung des Marktplatzes gesehen. Die großflächige Pflasterfläche wird lediglich durch Pflanzbeete getrennt und bietet so die Möglichkeit diesen als Veranstaltungsort zu nutzen. Am oberen Ende des Platzes wird dieser durch Schlich-Kastanien ergänzt. Ein weiterer Platz wird durch eine Unterbrechung des Straßennetzes geschaffen. Der Vorplatz des Jugendzentrums wird durch eine erweiterte Platzgestaltung über die Straße hinaus und durch die Unterbrechung der Asphaltdecke gestaltet. Durch die Gestaltung kommt dem Jugendheim insgesamt mehr Bedeutung zu. Eine weitere Attraktivierung des Jugendheimes und des Straßennetzes wird durch die Umgestaltung der zur Zeit sehr isolierten Mauer erreicht. Hier wird das Element des Metallbandes wieder aufgegriffen. Eine Abdeckung der Mauer aus dem aufgedrehten Metall und eine farblich neutrale Umgestaltung der Mauer in ein helles Grau werden diese auf.



Blick über den Rathausplatz Richtung Norden

Ausstattung und Materialität ohne Maßstab



untere Boakenstiege Schnitt und Ansicht Maßstab 1:50



Rathausplatz Schnitt und Ansicht Maßstab 1:50

obere Boakenstiege Schnitt und Ansicht Maßstab 1:50

